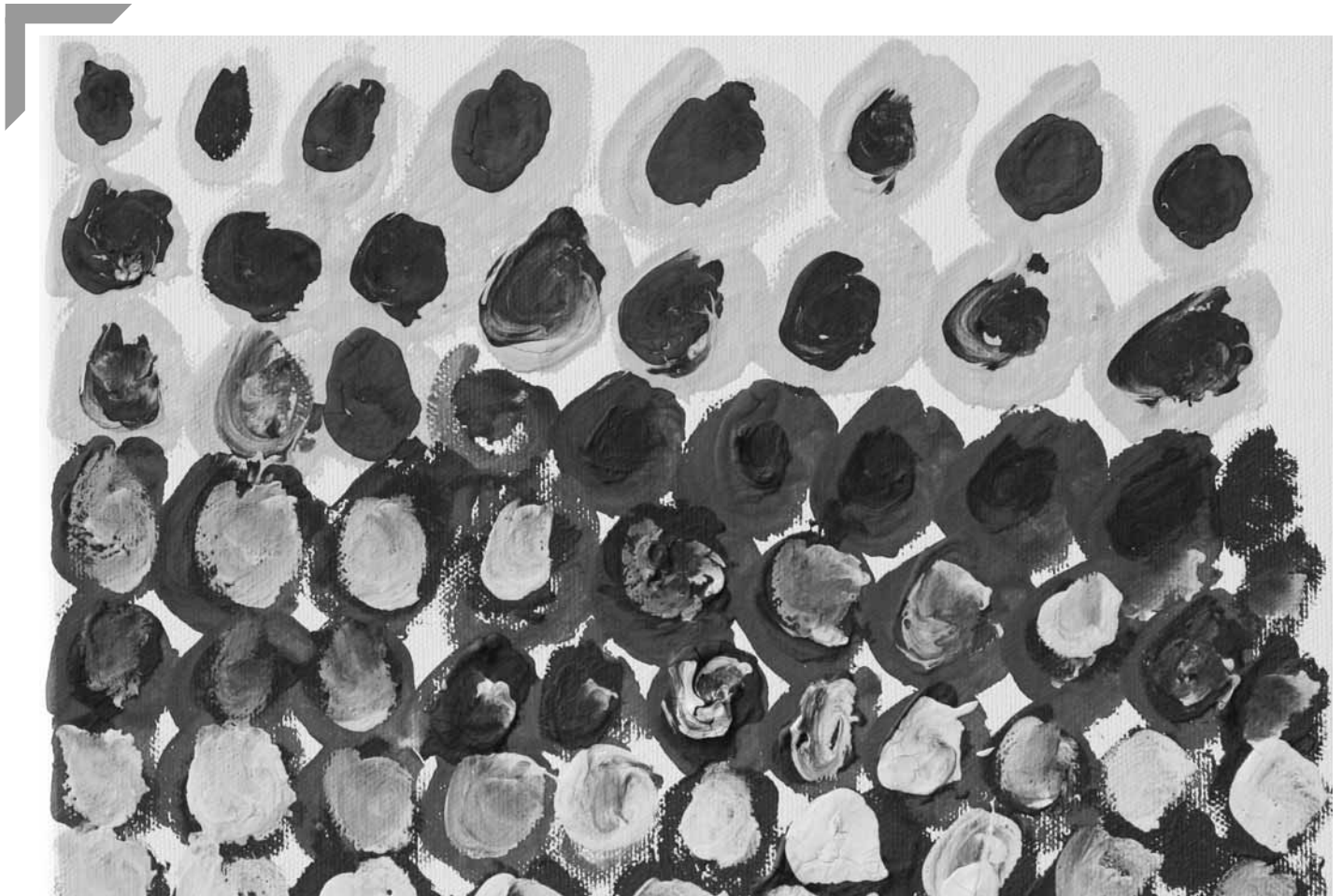


Jahresbericht 2009



www.bruehlgut.ch

Jahresbericht 2009

- 3 30 Jahre Brühlgut Stiftung
- 4 Geschichte mit Zukunft
- 5 Berufsbilder und Wohnformen
- 6 Schöner Wohnen
- 7 Ein Ort zum Verweilen
- 8 Vorwärts orientieren
- 9 Facetten der Kunst
- 10 Bilanz, Statistik
- 11 Erfolgsrechnung, Statistik
- 12 Bericht der Revisionsstelle
- 13 Spenden
- 14 Organe, Organigramm
- 15 Adressen

Auftrag

Die Brühlgut Stiftung begleitet und fördert erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung und bietet ihnen in Winterthur Wohn-, Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätze an. Sie führt eine Ergo- und Physiotherapiestelle für Menschen vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter.

30 Jahre Brühlgut Stiftung



Menschen prägen die Geschichte. Engagierte, motivierte Mitarbeitende haben die Brühlgut Stiftung zu dem gemacht, was sie heute ist. Seit 1982 finden Erwachsene mit Beeinträchtigung einen Arbeitsplatz und/oder ein Zuhause bei uns, Kinder den Weg in die ambulante Therapiestelle. Drei Jahre zuvor hatten die Gründer, heute bei insieme cerebral zusammengeführte Elternvereine für Menschen mit Beeinträchtigung, die Stiftung ins Leben gerufen. Meilensteine gibt es viele: nicht abschliessend die 1997 in Betrieb genommene Werkstatt in Töss und der 2001 eröffnete Neubau Wyden-Wülflingen. Integriert ins öffentliche Leben der Stadt sind unsere

Geschenkboutique s'Zäni, das Wyden Café und das Restaurant Neumarkt.

Die Stiftung hat kontinuierlich differenzierte, auf Menschen mit Beeinträchtigung ausgerichtete Arbeits- und Wohnangebote geschaffen. Jungen Erwachsenen bietet sie eine berufliche Erstausbildung an. Der Betrieb hat sich in den 30 Jahren in etwa verdoppelt und ist in der Region zu einem bedeutenden Arbeitgeber gewachsen. Nebst Quanten- weist die Stiftung auch Qualitätssprünge aus: ein Qualitätsmanagement-System mit BSV- und ISO-Zertifizierungen, Führungsgrundsätze, Fachstellen für Agogik, Gesundheit, Arbeitssicherheit, etc.

Wir schreiben weiterhin Geschichte. Und weiterhin wird sie von Menschen geprägt. Menschen, die kommen und gehen. Nach neun Jahren verabschiede ich mich als Präsident und übergebe das Zepter Ernst Schedler. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden/Bewohnenden danke ich für die wertvolle Zusammenarbeit.

Auf weitere gesunde und erfolgreiche Dekaden!

Hans-Heinrich Schruppf,
Stiftungsratspräsident

Geschichte mit Zukunft



2009 wird nicht nur als das Jahr einer globalen Finanzkrise in die Geschichte eingehen. Wir setzen es auch mit Freude und Stolz an unserem Jubiläum gleich. Haben Sie dies bemerkt? Einen Brief mit Poststempel 30 Jahre erhalten? Die Jubiläumsausgabe unseres Infobulletins gelesen? An den traditionellen Festen mit uns auf Geschichte und Zukunft angestossen?

Im Kreise der Mitarbeitenden und Bewohnenden jedenfalls würdigten wir das Jubiläum mit verschiedensten Aktivitäten. Die Arbeit kam dabei nicht zu kurz. Wir setzten einige innovative Projekte um. Mit Blick in die Zukunft

passten wir den Wohnraum den heutigen und künftigen Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigung an. Am Brühlberg entstanden kleinere Wohngruppen, in Wyden für Menschen mit Demenz eingerichtete, durch Wohngärten erweiterte Parterre-Wohnungen. Mehr Platz schufen wir auch in den Ateliers. Bund und Kanton hatten uns die für schwerer beeinträchtigte Menschen dringend benötigten zwölf Plätze bewilligt. Und nicht zuletzt trotzten wir der Wirtschaftslage. Es gelang uns, im Jubiläumsjahr neue Partner zu gewinnen: So fanden Taschenlampen, Spielkarten und Bierflaschen Einzug in die Werkstätten.

Wir zogen auch aus. Nebst den bisher bereisten Messen und Märkten präsentierten wir unsere Produkte erstmals an der Garten-Messe Giardina.

Wir nehmen die Geschichte mit in die Zukunft und orientieren uns vorwärts. Tradition und Innovation sollen weiterhin Hand in Hand gehen, so wie wir uns Hand in Hand für das Wohl der Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen.

Berufsbilder und Wohnformen



Arbeits- und Wohnalltag anno dazumal

Er war einmal Allrounder in den Werkstätten, Bäcker, Mitarbeiter der Keramikgruppe... Dann fand Marco Kaufmann als rechte Hand des Werkstattleiters zunehmend Spass an Büroarbeiten. Und auch da entdeckte er verschiedene Berufsbilder. Sein erweitertes kaufmännisches Wissen setzte er fortan als Gründungsmitglied in der Administrationsgruppe ein. Heute nutzt Marco sein Flair für EDV und Zahlen in der Buchhaltung. Täglich lernt er Neues und wird seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert. Und die Zukunft? Darüber habe er sich noch keine grossen Gedanken gemacht. Gut zu wissen, dass die Brühlgut Stiftung den Mitarbeitenden je

nach Eignung und Neigung verschiedene Tätigkeitsfelder und somit Arbeit bis zur Pensionierung bietet.

„Wer Winterthurs Wohnangebot genauer unter die Lupe nimmt, findet eine erstaunliche Vielfalt an Wohnformen und Wohnqualitäten vor“ – so der Anreiz auf der Website der Standortförderung Region Winterthur. Im Kleineren trifft dies auch für das Angebot der Brühlgut Stiftung zu. Jenny Göhring, eine junge Mitarbeiterin der Ökonomie Wyden, hat im Jubiläumsjahr die ihr passende Wohnform gefunden: eine im Quartier integrierte, von uns nur punktuell betreute Aussenwohngruppe. Mit zwei Mitbewoh-

nenden schmeisst sie den Haushalt, am liebsten zu deren Gunsten. So reinigt sie unter anderem die Gemeinschaftsräume und tischt am Sonntag freiwillig ein leckeres Essen auf. Einzig beim Putzen ihres eigenen Zimmers braucht sie, wie sie sagt, den „Schupf“ ihrer Betreuerin – punktuelle Hilfe eben. Wäre später mehr gefragt, fände Jenny dank dem diversifizierten Angebot auch im Alter die geeignete Wohnform bei uns.

Schöner Wohnen



„Wir sind dann mal weg“ – unter diesem Titel berichteten die infolge Umbau für ein Jahr aufs Land nach Rheinau ausquartierten Pensionäre im letzten Jahresbericht. Sie sind wieder da. Unter einem Dach mit den vor Ort verbliebenen, bauerprobten Bewohnenden. Sie alle haben in den renovierten Räumlichkeiten ihr altes/neues Zuhause und mehr Wohnkomfort gefunden.

Die Vorteile lassen die Durststrecke des Umbaujahrs vergessen: kleinere, anders durchmischte Wohngruppen, helle Wohnzimmer, moderne Küchen, grosszügige Terrassen – alles mal zwei pro Stock. Neu auch ein Studio pro Etage

und von jedem Zimmer direkter Zugang zur Nasszelle. Stolz präsentierten die Bewohnenden ihr Reich am Herbstfest, führten durch die Wohnräume und luden zu verschiedensten Aktivitäten ein.

Vorher, nachher – was gefällt am Besten? „Der grosse Balkon ist super!“, schwärmt Sepp Imgrüth als Vertreter der Bewohnergruppe, die den Umbau mitgestaltet hat. Diese Freiluftzone mit Aussicht über die Stadt ist übrigens in vieler Munde der erst genannte Hit. Sepp weist auch auf andere Vorteile hin, u.a. die Fensterfronten auf der Ostseite des Gebäudes. Vom Boden bis zur Decke

verglast, geben sie dem Wohnraum viel Licht, lassen sich weit öffnen und sind dank Brüstungen aus Sicherheitsglas doch sturzsicher. Für das und weitere durchdachte Extras will Sepp hier auch sein Kompliment an Bauleitung und Handwerker weitergeben. Und was wäre zu verbessern? Diesbezüglich sympathisiert er mit den Betreuenden, die wohl nach dem Umbau ein Büro pro Stock bekommen haben – ein kleines allerdings mit wenig Tageslicht. Hoffen wir, es falle nicht zuviel Administratives an!

Ein Ort zum Verweilen



In der 30-jährigen Geschichte passt sich die Brühlgut Stiftung den veränderten Bedürfnissen der Bewohnenden an. Diese werden älter. Wie am Brühlberg drängen sich auch in Wyden bauliche und organisatorische Anpassungen auf, hier speziell auf Menschen mit Demenz ausgerichtet. „Auch aufgrund unserer Kontakte zum Demenz-Zentrum Sonnweid wissen wir, was es bedeutet, Menschen mit Demenz zu betreuen. Wir wollen uns der Thematik rechtzeitig stellen und uns optimal vorbereiten“, so Renate Müller, Leiterin Wohnen/Atelier/Therapie. Vorbereitet sind zwei speziell eingerichtete Parterre-Wohnungen, erweitert durch Gärten, umgeben von

einem Zaun mit dezemtem Drahtgeflecht und Büschen. Bäume und Blumen wachsen, Beeren und Kräuter duften, in den Brunnen plätschert Wasser. Ein reizvoller Ort zum Spazieren und Verweilen.

Wie bei der Konzeption der Innenräume zogen wir auch bezüglich der Gärten Fachpersonen bei. Trudi Beck, Biologin, Sozialpädagogin und bei der Forschung und Entwicklung des Departements Soziale Arbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften tätig, leitete das Projekt. Federführend aus unseren Reihen war Jürg Oes, Landschaftsgärtner und Mitarbeiter unserer Dienstleistungsgruppe. „Einen Garten

anlegen, reicht nicht. Er muss dann auch mit Leben gefüllt werden.“, sagt er.

Leben zog ein am Wyden Festival, als Gäste und namhafte Sponsoren die Aussenanlage einweihen. In Zukunft garantieren unsere Bewohnenden dafür, manche mit grünem Daumen. Wie sich die Wohngärten entwickeln, verfolgt auch Trudy Beck mittels Projektevaluation weiter.

Vorwärts orientieren



„Die Wirtschaftskrise hat die geschützten Werkstätten erreicht: Für Betreute wird die Arbeit knapp.“ (Zitat 20 Minuten, 7.4.09). Nicht für uns. Wir spüren die Solidarität im Ergebnis der IV-Abstimmung und noch näher seitens unserer Wirtschafts-Partner. Im 2009 sind gar neue Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung entstanden, dies dank weiteren Kooperationen.

Euelbräu ist ein Beispiel. Die steigende Nachfrage bei der Wüflinger Brauerei fordert mehr „man- und machine power“. „Man“ sind Mitarbeitende aus unseren Reihen, die in der Brauerei Flaschen abfüllen. „Machine“ ist die

neu für den Auftrag angeschaffte Flaschen-Waschanlage am Brühlberg, bedient von Mitarbeitenden. Nicht zuletzt bietet der mit Velo und GPS ausgerüstete Hauslieferdienst der Brühlgut Stiftung „full service“. Und, „weil eine Flasche die andere wäscht“, gehören unsere Gastrobetriebe Wyden Café und Restaurant Neumarkt, zu den Abnehmern.

Dank einer zündenden Idee dreier Jungunternehmer kommt die Pfunzle auf den Markt, eine trendige Taschenlampe aus alten Batterien. Wir fertigen diese und kreieren Designs. Auch hier sind wir Abnehmer: Wir alle haben eine Pfunzle

zu Weihnachten bekommen, auf Wunsch personalisiert mit Foto.

Neu sind die Werkstätten schweizweit für Lager und Vertrieb von Spielkarten und Zubehör des internationalen Konzerns Carta Mundi zuständig. Dieser Auftrag symbolisiert Spielraum.

„Behinderte arbeiten nie 100%“, war auf den umstrittenen Plakaten Ende Jahr zu lesen. Für uns gilt die Auflösung der Kampagne: „Denn sie kennen nur einen 120%igen Einsatz“. Dank engagierten Mitarbeitenden können wir bestehen und uns vorwärts orientieren.

Facetten der Kunst



Kunst hat ihren festen Platz in der Stiftung, auch auf dem Titelbild dieses Berichts.

Kunst zum Anschauen: Drei unserer Kunschtchaffenden präsentierten ihre Werke an der öffentlich ausgeschriebenen, unjurierten Kunstaustellung in den Eulachhallen Winterthur. Unter ihnen Fritz Zürcher. Seine Koje kleidete er collagenartig und wirkungsvoll mit 85 Werken aus und zog damit die Blicke auf sich. Unter vielen hunderten auch jene dreier prominenter Kunstförderer. Britta Polzer, Zeitschrift „Kunbulletin“, zeichnete seine Koje als eine von drei unter 300 aus. Landbote und Einträge

im Gästebuch würdigten ihn ebenso. Ihren festen Platz fanden farb- und gefühlsintensive Bilder und Skulpturen aus unseren Reihen auch in einer von insieme cerebral initiierten Ausstellung. Die Verbindungen zu einem der Gründungmitglieder unserer Stiftung bleiben.

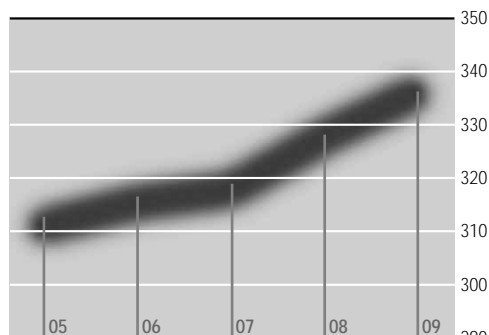
Kunst zum Versenden: Begleitet von einem Künstler hielten Mitarbeitende in einem Mal- und Zeichenworkshop ihre kreativen Ideen auf Papier fest. Daraus entstanden Kunstkarten. Der Musterordner erlaubt Privat- und Firmenkunden die Wahl unter verschiedenen, auch themenbezogenen Karten-Sujets. Die

Kunstschtaffenden haben ihre Arbeit geleistet. Nun sind hoffentlich unsere Mitarbeitenden, die Bestellungen entgegennehmen und die Karten ausliefern, gefordert.

Kunst im Stillen: Viele unserer Mitarbeitenden drücken sich im regelmässig übers Jahr angebotenen Mal-Atelier kreativ aus.

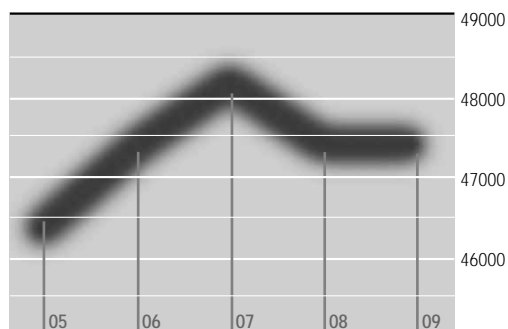
Kunst zum Anbeissen/Anfassen: Kulinarische Produkte sind im Restaurant Neumarkt und im Wyden Café zu geniessen, handwerklich kreative in unserer Geschenkboutique „s'Zäni“ am Oberen Graben erhältlich.

Bilanz



Mitarbeitende mit Behinderung/Bewohnende

	2005	2006	2007	2008	2009
Ökonomie	47	48	52	50	55
Werkstätten	107	110	103	110	114
Ateliers	47	49	47	49	50
Administration	2	0	5	7	7
Total Arbeit	203	207	207	216	226
Brühlberg, Wyden	85	85	85	87	85
Aussenwohngruppen	25	25	27	25	25
Total Wohnen	110	110	112	112	110
Total belegte Plätze	313	317	319	328	336



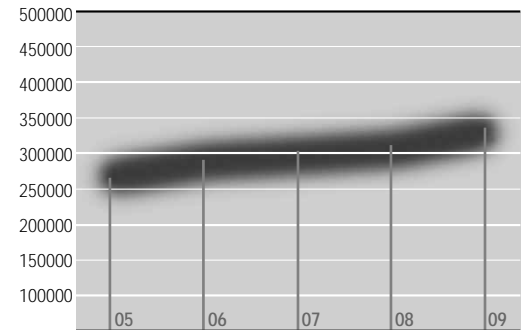
Betreuungs- und Aufenthaltstage

	2005	2006	2007	2008	2009
Ateliers	10493	10641	10471	10347	10790
Brühlberg, Wyden	27907	28452	28710	28203	27812
Aussenwohngruppen	8001	8246	8883	8827	8769
Total Wohnen	46401	47339	48064	47377	47371

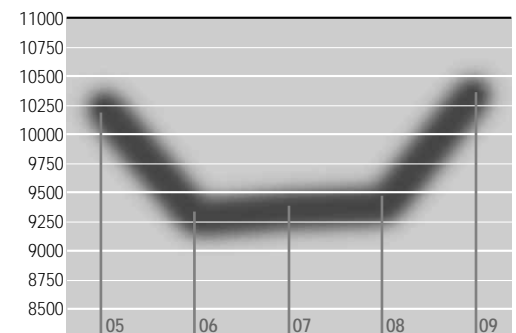
	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven		
Flüssige Mittel	4'754'955.29	1'104'503.70
Geldanlagen / Wertschriften	2'437'615.40	8'541'610.40
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'160'718.76	1'179'623.87
Forderungen gegenüber Kanton Zürich/Bund	224'978.00	198'521.00
Vorräte	53'900.00	78'600.00
Umlaufvermögen	8'632'167.45	11'102'858.97
Mobilien	510'859.24	475'024.20
Fahrzeuge	74'281.15	115'945.60
Immobilien	9'325'222.86	7'021'550.11
Anlagevermögen	9'910'363.25	7'612'519.91
Total Aktiven	18'542'530.70	18'715'378.88
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'533'211.50	2'528'828.19
Darlehen Kanton Zürich	4'300'000.00	4'300'000.00
Fremdkapital	6'833'211.50	6'828'828.19
Rücklagen für bauliche Massnahmen	2'377'601.20	2'377'601.20
IV-Ausgleichsreserve Werkstätten	70'989.00	70'989.00
Stiftungskapital	9'082'874.04	9'249'794.89
Eigenkapital	11'531'464.24	11'698'385.09
Zweckgebundene Spenden	28'265.16	38'575.80
Fonds für Behinderte	149'589.80	149'589.80
Zweckgeb. Rücklagen und Fondskapital	177'854.96	188'165.60
Total Passiven	18'542'530.70	18'715'378.88
Entwicklung Stiftungskapital		
Stiftungskapital am 01.01.	9'249'794.89	9'589'505.00
Diff. zwischen prov. und eff. Betriebsbeiträgen Bund	-60'009.90	47'061.30
Spendenverwendung	-150'533.05	-542'245.60
Jahresergebnis	43'622.10	155'474.19
Stiftungskapital am 31.12.	9'082'874.04	9'249'794.89

Erfolgsrechnung

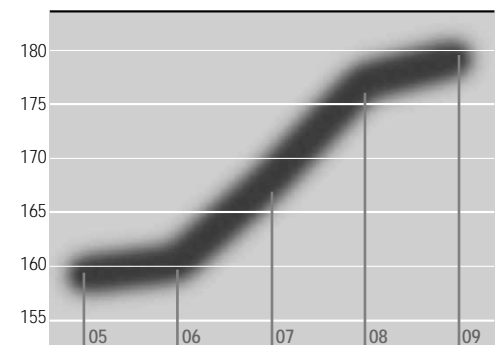
	2009	2008
Ertrag		
Berufliche Ausbildung	507'671.55	485'010.35
Wohnen und Beschäftigung	6'298'369.75	5'906'977.60
Werkstätten und Dienste	3'876'331.10	4'381'081.89
Therapie	830'096.05	798'940.30
Miet- und Kapitalzinsen	219'926.70	236'782.30
Leistungen an Personal und Dritte	256'203.00	179'457.70
Beiträge Gemeinden	82'750.00	61'750.00
Beiträge Kantone/Bund abgegrenzt	11'725'103.60	11'052'429.80
Spenden und Legate	249'393.65	113'196.90
Übriger Ertrag	0.00	50'891.55
Total Ertrag	24'045'845.40	23'266'518.39
Aufwand		
Besoldung Personal inkl. Sozialleistungen	16'629'957.35	15'777'729.00
Nebenaufwand Personal	303'115.90	252'393.85
Besoldung Behinderte inkl. Sozialleistungen	1'276'444.90	1'073'391.20
Nebenaufwand Behinderte	34'715.70	34'363.20
Honorare für Leistungen Dritter	229'550.10	203'390.55
Personalaufwand	18'473'783.95	17'341'267.80
Medizinischer Bedarf	10'728.92	4'885.70
Lebensmittel und Getränke	1'085'353.68	951'024.13
Haushalt	361'652.06	330'459.29
Unterhalt und Reparaturen	566'527.82	585'464.58
Anlagennutzung	964'920.19	951'787.08
Energie und Wasser	378'692.46	415'416.30
Schulung und Ausbildung	251'257.65	184'929.59
Büro und Verwaltung	344'557.00	325'127.97
Material geschützte Werkstätten	1'338'767.28	1'778'649.92
Übriger Sachaufwand	225'982.29	242'031.84
Sachaufwand	5'528'439.35	5'769'776.40
Total Aufwand	24'002'223.30	23'111'044.20
Jahresergebnis	43'622.10	155'474.19



	2005	2006	2007	2008	2009
Ökonomie	86994	89612	94965	97765	110100
Werkstätten	191209	211722	207410	211400	221813
Administration			8094	12374	14430
Total Arbeit	278203	301334	310469	321539	346343



	2005	2006	2007	2008	2009
Kinder	6931	6150	6027	6335	6562
Erwachsene	3241	3175	3365	3088	3763
Total Therapie	10172	9325	9392	9423	10325



	2005	2006	2007	2008	2009
Ökonomie	19.5	19.8	24.3	31.8	30.3
Werkstätten	26.1	29.3	30.8	30.1	31.2
Ateliers	16.1	13.4	13.4	14.1	16.2
Brühlberg, Wyden	66.3	64.2	66.3	66.1	65.4
Aussenwohngruppen	9.7	11.5	11.4	11.3	12.5
Therapie	6.9	6.6	6.6	8.0	7.9
Finanzen/Support	12.7	13.7	14.0	15.3	15.6
Total Stellen	157.2	158.5	166.7	176.7	179.1

Bericht der Revisionsstelle

An den Stiftungsrat

Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen, sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Zusätzlich bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.

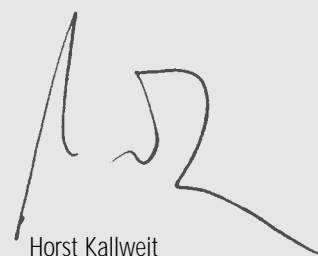
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Frauenfeld, 5. März 2009

REDI AG, Frauenfeld
Treuhandbüro für Heime



Markus Koch
Experte in Rechnungslegung
und Controlling
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Horst Kallweit
Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Herzlichen Dank für Ihre Spende

An dieser Stelle aufgelistet sind die Spenderinnen und Spender, die uns im Jahr 2009 mit 200.00 Franken und mehr unterstützten. Selbstverständlich danken wir auch den vielen weiteren Personen, Institutionen und Firmen, die ihre Verbundenheit durch finanzielle und materielle Beiträge ausgedrückt haben.

AAC-Computer; Aebersold+Baumann AG; Architektengruppe 4; Attinger Michel+Cornelia; Bachofner Madeleine; Bahnhof-Garage Emil Frei; Balmer Jörg; Bednar + Albisetti Architekten; Bodyline AG Marie France; Brandisol AG; Buchner Anthonius; Burra AG Milchprodukte engros; BWT Bau AG; Closemo AG; Contex Textil und Schuhrecycling; Dahinden und Heim Architekten; Dunkel Immobilien-Dienstleistungen; Edelmann Metallbau AG; Emch AG Hoch- und Tiefbau; Evang. ref. Kirchengemeinden: Elgg, Ellikon an der Thur, Pfäffikon, Sternenberg, Sulz Rickenbach, Winterthur Stadt/Töss/Veltheim/Wülflingen; fateba; Frauenfelder Arthur; Frauenverein Bassersdorf; Frei Albert + Emma; Freitag Karl; Funk Alexander; Gemeinden: Adlikon, Bertschikon, Dachsen, Dorf, Elgg, Henggart, Illnau, Neftenbach, Nürensdorf, Rickenbach-Attikon, Rikon im Töss-tal, Rutschwil-Dägerlen, Schlatt, Weisslingen, Zürich; Ladies Golfclub Winterberg; Graf Roman+Roswitha; Grauf Karl; Gubler Ruth; Hasenfratz Oskar; Hauser Elisabeth; Heusser Jakob; Hochreutener Ruth; Hoenes Walter; hoeliner.ch Multimedia Consulting; Hofmann Transporte AG; Hotz Eduard; Huber Jean-Claude; Huggler Judith+Ernst; Hürlimann Bernhard; Instatechnik Simioni; Interface AG; Interio Winterthur; Jans Maria; Jarema Marie; Jenni Louise; Jenzer Katharina; Kelvin Kälte AG; Knüsel Ernst; Küng & Co. AG; Kurz Sonja Anita; Larag AG; Lobos Informatik AG; Luchsinger Martin; Merz Ernst; Müller Anna-Marie; Müller Regina+Felix; Müller+ Pletscher AG; Näf Carlos; Optimo Service AG; Ortho-Team Dynamic AG; OTV Wettspiele 2009; Peter Fahrzeugbau AG; Rahn & Bodmer Banquiers; Redi AG; Reinhart Nanni; Schaufelberger/Schellenberg M.+E.; Schiesser Margrit; Schmidt Reinhard+Elsbeth; Schmidpeter Ursula; Schweizerische Technische Fachhochschule; Stahel + Co. AG; Stauffer Henrike; Stierli D.; Stiftungen: Mathilde Escher, Carl Hüni, Anna Maria und Karl Kramer, Johann-Jacob Rieter, Staub-Kaiser; Sulzer AG; Sutter Benno; Sutter Melitta; Tell-TeX

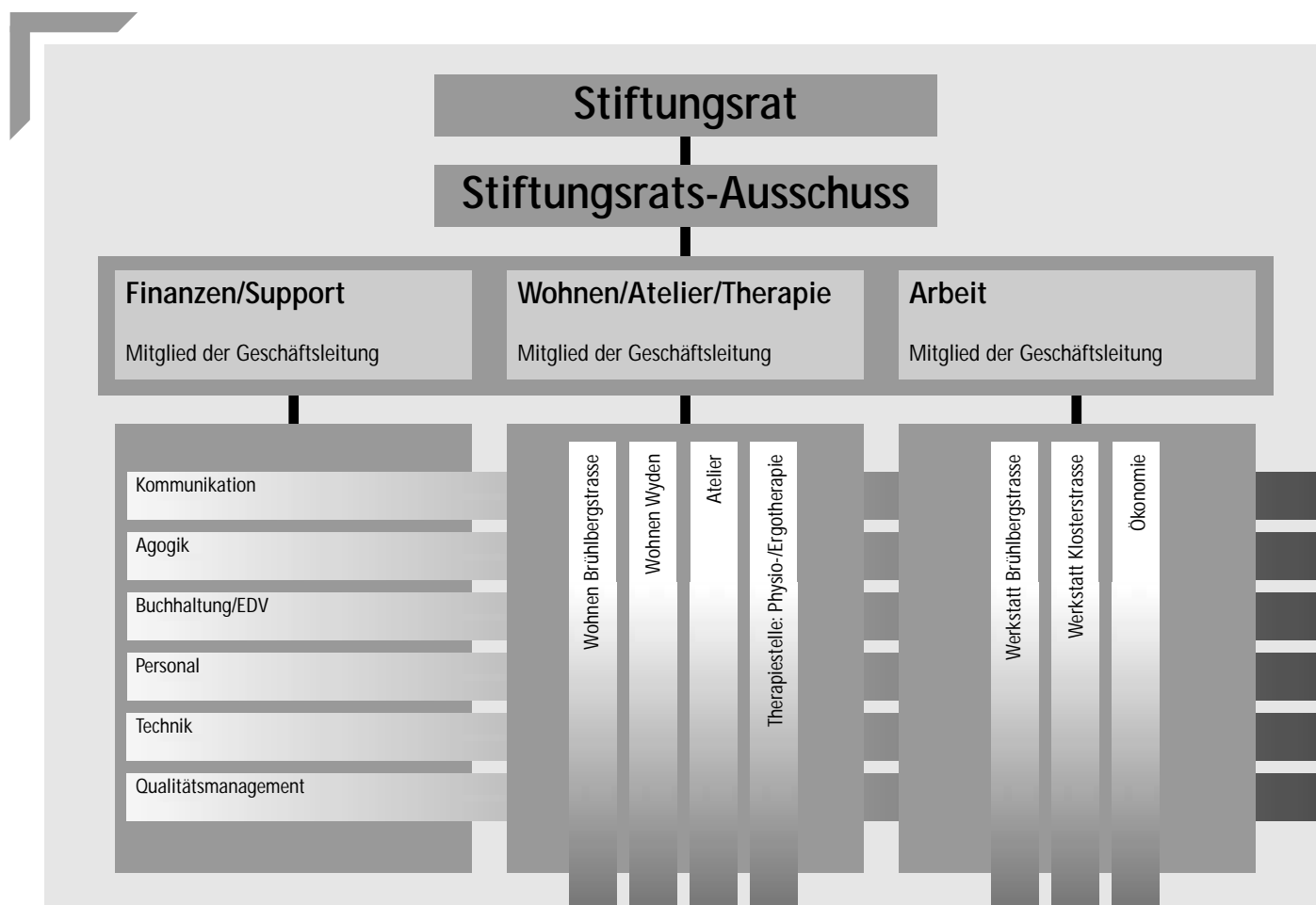
GmbH; Thalmann Logistik AG; Trenchag AG; UBS AG Winterthur; Verwaltungs- und Privat-Bank; Volta Elektro und Telecom AG; Wegmann R. AG; Wintimmo Treuhand & Verwaltungs-AG; Winzeler Heinz+Monika; Ziegler Druck- und Verlags-AG; Zürcher Kantonalbank Winterthur; Zürcher Turnverband

Leidspenden zum Gedenken an: Gfeller-Ritz Rösli, Hürlimann-Meli Marie, Pierrehumbert Elise, Welti-Reusser Elise
Nachlässe: Stierli Dora Olga, Würigler Franziska

Spendenkonti

ZKB Winterthur 1132-2811.286
IBAN CH66 0070 0113 2028 1128 6
Post 84-1031-5

Organe, Organigramm



Organe der Stiftung (31.12.2009)

Stiftungsrat (* Ausschuss)

Dr. med. Oskar Denzler*	2. Vizepräsident	Winterthur
Dr. Michael Hartschen		Volketswil
Dr. iur. Günter Heuberger		Seuzach
Jürg Hofer		Hettlingen
Urs Huggenberger		Winterthur
Lisbeth Itin		Winterthur
Martin Loosli		Pfungen
Vreni Naumann*	1. Vizepräsidentin	Adlikon
Stefan Schaerer		Saland
Ernst Schedler	Stadt Winterthur	Winterthur
Hans Heinrich Schrupf*	Präsident	Wil, ZH
Helen Soguel		Winterthur

Geschäftsleitung

Thomas Bolliger, Leiter Arbeit, Delegierter
 Rita Mc Cammon, Leiterin Finanzen/Support (bis 30.11.)
 Renate Müller, Leiterin Wohnen/Atelier/Therapie

Ärzte

Heimarzt: Dr. Ruedi Diener
 Therapeurarzt: Dr. Kurt Von Siebenthal

Sozialdienst

Pro Infirmis Zürich

Revisionsstelle

Redi AG Treuhand Frauenfeld

Adressen

Brühlgut Stiftung

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur
 Telefon 052 268 11 11, Fax 052 268 11 12
 info@bruehlgut.ch, www.bruehlgut.ch
 ZKB Winterthur 1132-2811.286
 IBAN CH66 0070 0113 2028 1128 6
 Post 84-1031-5

Verkaufsladen „s'Zäni“

Oberer Graben 10, 8400 Winterthur, 052 203 02 88

Restaurant Neumarkt

Neumarkt 6, 8400 Winterthur, 052 203 44 14

Wyden Café

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 33

Bäckerei

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 33

Catering

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 32

Wäscheservice

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 35

Wyden Mehrzweckgebäude

Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, Telefon: Bitte Direktwahl-
 nummern Ateliers und Wohngruppen beachten

Werkstätten

Verkauf, Anfragen für Arbeitsaufträge
 Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 71
 Klosterstrasse 16, 8406 Winterthur, 052 209 06 20

Ateliers

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 21
 Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 19

Wohnheime

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur
 Wohngruppe D, 052 268 11 44
 Wohngruppe E, 052 268 11 50
 Wohngruppe F, 052 268 11 55
 Wohngruppe G, 052 268 11 60
 Wyden, Euelstrasse 50, 8408 Winterthur
 Wohngruppe A, 052 224 55 60
 Wohngruppe B, 052 224 55 65
 Wohngruppe C, 052 224 55 70
 Wyden, Euelstrasse 52, 8408 Winterthur
 Wohngruppe A, 052 224 55 80
 Wohngruppe B, 052 224 55 85
 Wohngruppe C, 052 224 55 90

Aussenwohngruppen

Agnesstrasse 14a, 8406 Winterthur, 052 202 15 35
 Haltenrebenstrasse 57, 8408 Winterthur, 052 223 01 19
 Tössfeldstrasse 46, 8406 Winterthur, 052 203 05 15
 Wässerwiesenstrasse 67d, 8408 Winterthur, 052 223 18 05
 Zelglistrasse 4, 8406 Winterthur, 052 202 08 67

Therapiestelle

Brühlbergstrasse 6, 8401 Winterthur, 052 268 11 00
 Euelstrasse 48, 8408 Winterthur, 052 224 55 00

Sozialdienst

Pro Infirmis Zürich, Sozialdienst der Brühlgut Stiftung
 Zürcherstrasse 46, 8400 Winterthur
 052 245 02 75, rita.luescher@proinfirmis.ch

Redaktion: Maja Behrendtz, Fachstelle Kommunikation

Fotos: Landbote/Marc Dahinden,
 Stadtanzeiger/George Stutz,
 Mitarbeitende Brühlgut Stiftung

Layout: michelbaumgartner.com

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

**BRÜHLGUT
STIFTUNG**

Brühlgut Stiftung

Brühlbergstrasse 6

8400 Winterthur

Telefon 052 268 11 11

Fax 052 268 11 12

info@bruehlgut.ch

www.bruehlgut.ch

